

HR DI Josef Pusterhofer



Streptomycin- Anwendung 2008

In Österreich waren im Jahr 2008 die streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmittel „Firewall 17WP“ und „Strepto“ im Rahmen einer „Gefahr in Verzug Regelung“ zur Bekämpfung des Feuerbrands zugelassen. Der Einsatz war an strenge Bedingungen und Auflagen – wie z.B. Bezug nur gegen amtliche Bestätigung, Anwendung nur nach Warndiensthinweis, Meldverpflichtungen – gebunden.

Die Ausstellung der erforderlichen Bezugsbestätigung sowie die Entgegennahme der verpflichtenden Anwendungs- und Abschlussmeldungen wurden von der Fachabteilung 10B abgewickelt. Bezüglich der Meldungen war die FA10B als Dienstleister für die zuständigen Bezirksverwaltungsbehörden tätig. Die Bestätigungsbeantragung sowie die Anwendungs- und Abschlussmeldungen waren nur über Internet möglich.

Beantragung

Die Bearbeitung der Anträge (Antragsfrist: 11. bis 24. Februar 2008) und die Prüfung der Flächenangaben erfolgten unter Zuhilfenahme der Daten der Erwerbsobstanlagenerhebung 2007, die von der Statistik Österreich mit Zustimmung der Betriebsinhaber bekannt gegeben worden waren. Teilweise waren auch Rückfragen bei den Betriebsinhabern notwendig. Damit war es bereits wenige Tage nach Zulassung der beiden streptomycinhaltigen Pflanzenschutzmittel möglich, insgesamt 750 Bestätigungen über die erforderliche Pflanzenschutzmittelmenge für eine Fläche von 4.763 ha an die Erwerbsobstbaubetriebe zu versenden.

Insgesamt 338 Bestätigungen sind tatsächlich eingelöst und 4.504 kg streptomycinhaltige Pflanzenschutzmittel damit vorsorglich bezogen worden.

Anwendungs- bestimmungen

Nach den Zulassungsbedingungen war die Anwendung nur nach Warndiensthinweis über die akute Feuerbrandinfektionsgefahr in der Blüte erlaubt. Jede Anwendung musste innerhalb von 48 Stunden gemeldet werden und die Abschlussmeldung bis 16. Juni 2008 erfolgen.

Warndienst

Der Feuerbandwarndienst wurde von der Landwirtschaftskammer im Auftrag des Landes eingerichtet. Die Prognosen über die Gefahr für Blüteninfektionen durch Feuerbrand (Prognosemodell Maryblyt, Version Moltmann) wurden von Herrn DI Herbert Muster (Kernteam) mit Unterstützung von Herrn DI Wieser (OPST) sowie von Herrn Dr. Rühmer (FA10B) erstellt und waren über Internet auch für die Öffentlichkeit sowie via Telefon abrufbar.

Wegen der für den Feuerbrand ungünstigen Witterungsbedingungen war demnach von einer akuten Feuerbrandgefahr für Blüteninfektionen bei Birne von 2. bis 14. Mai und bei Apfel von 8. bis 26. Mai 2008 – also weitestgehend nach der Hauptblüte – auszugehen. Die Anwendung von „Strepto“ und „Firewall 17WP“ war nur in diesem Zeitraum erlaubt und es haben 44 Betriebe auf einer Fläche von 117 ha in den Bezirken DL, FF, G, GU, HB, VO und WZ davon Gebrauch gemacht. Die nicht benötigten Pflanzenschutzmittel sind zur Gänze von den Händlern zurückgenommen bzw. in Sperrlager gegeben worden.

Das Landwirtschaftliche Versuchszentrum ist bemüht, Schwachstellen in der verwaltungstechnischen Abwicklung des Streptomycineinsatzes im Jahr 2008 zu erkennen und das Antrags- und Meldesystem für einen im Jahr 2009 allenfalls möglichen Einsatz zu verbessern.

Einen wichtigen Beitrag können in Zukunft aber auch die Erwerbsobstbauern leisten, indem sie Anträge und Meldungen genau sowie fristgerecht bearbeiten.

